



Dr. Mansour Neubauer

Einfache Sprache in der Praxis – Zielgruppen, „Regeln“, Beispiele

—————→
Vortrag

Kompliziert = kompetent? Einfache Sprache im Bildungs- und Fachsprachenbereich

INBAS GmbH

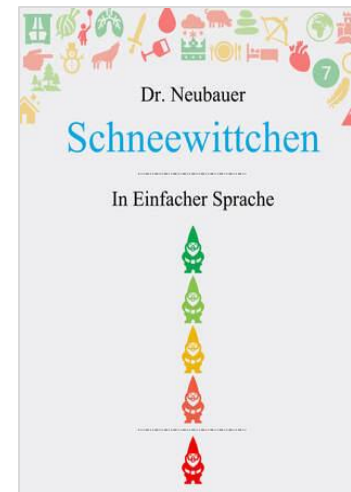
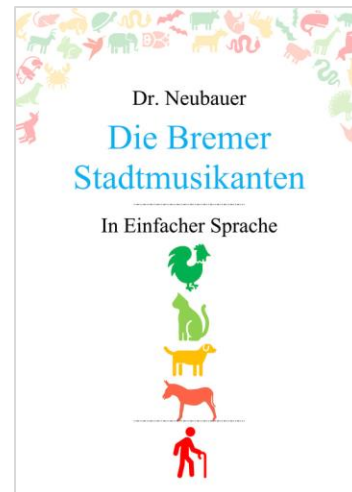
20. August 2021, online





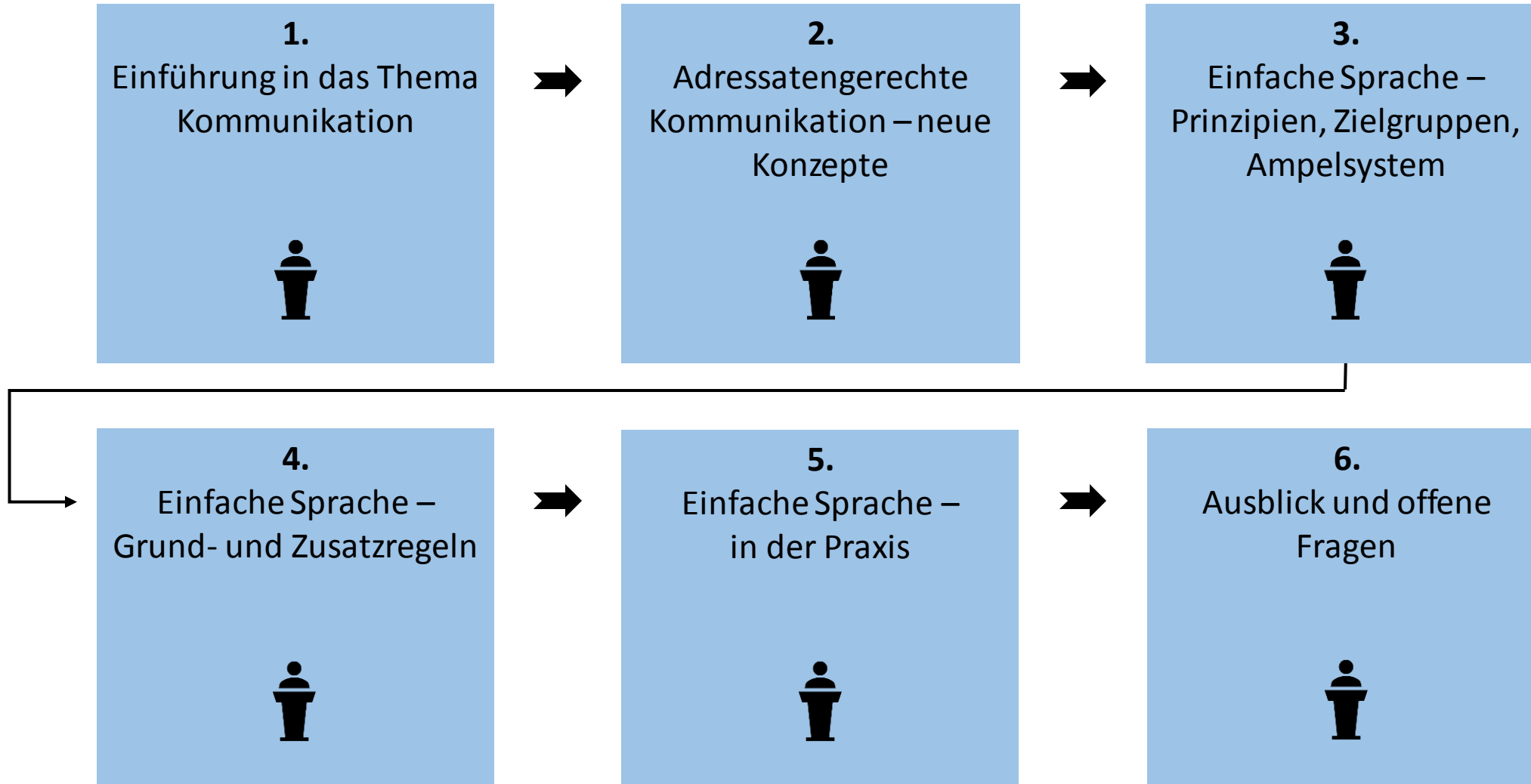
Der Referent:

- ✓ Doktorarbeit in Aussagenanalyse (Linguistik)
- ✓ Germanistik-Studium, Schwerpunkte: „Deutsch als Zweitsprache“ und „Sprache-Denken-Medien“)
- ✓ Zweisprachig aufgewachsen, zwei weitere studiert, zwei weitere gelernt
- ✓ Eigener Migrationshintergrund (große Zielgruppe der Einfachen Sprache)
- ✓ Mehrjährige Erfahrung mit der Einfachen Sprache (Bücher Schreiben, Workshops, Übersetzungen ...)



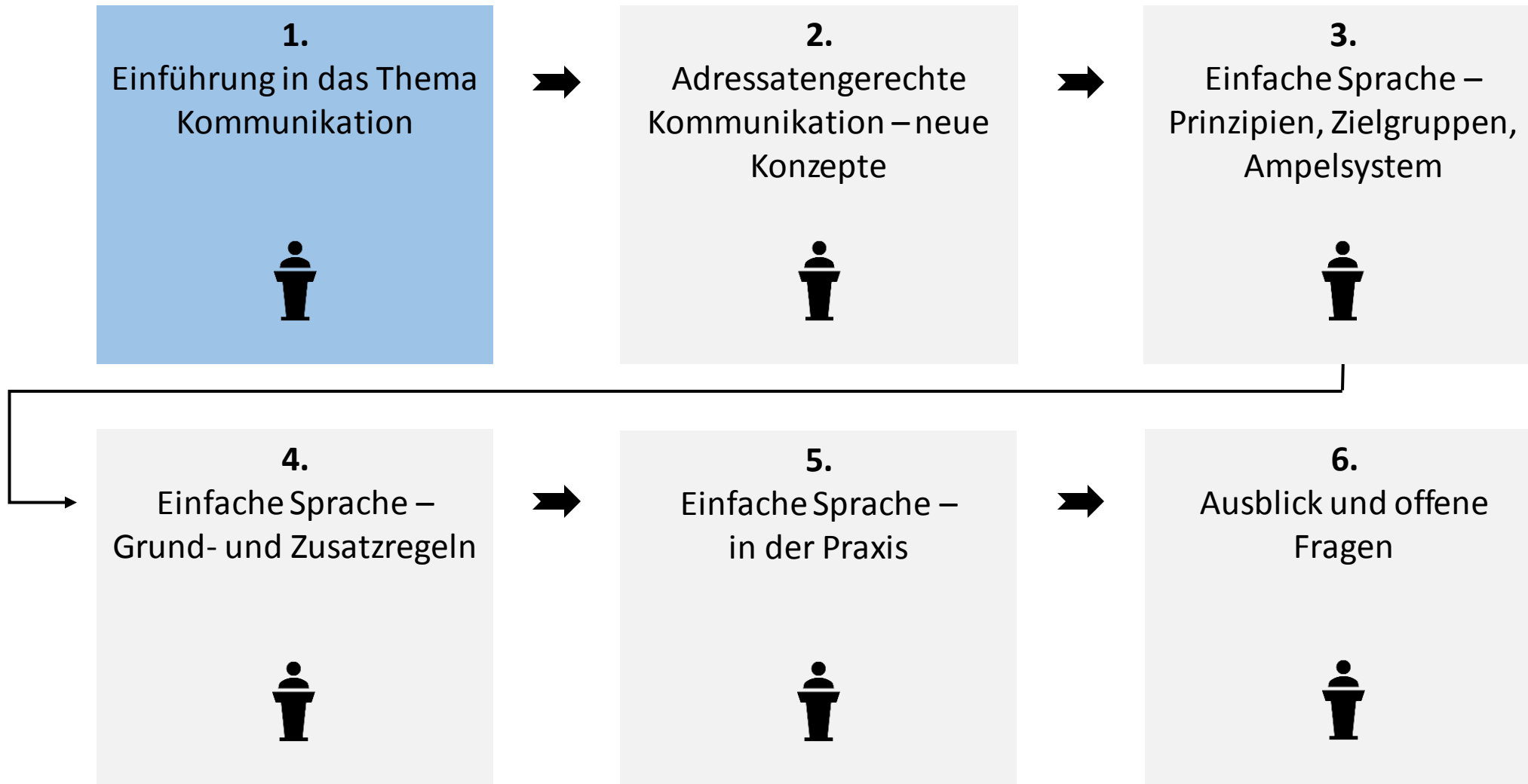


Inhalte des heutigen Vortrags





Inhalte des heutigen Vortrags





Ein Quiz

Wie gut ist IHRE Verwaltungssprache?

1. Welchen Begriff gibt es wirklich?

a. Baumansprache

b. Buschappell

c. Blumenrede

2. Was ist mit „Raumübergreifendes Großgrün“ gemeint?

a. Park

b. Baum

c. Wald

3. Was ist ein juristischer Fachbegriff?

a. Verbravung

b. Verliebung

c. Verböserung





Ein Quiz zu Beginn

Ein Quiz

Wie gut ist IHRE Verwaltungssprache?

1. Welchen Begriff gibt es wirklich?

a. Baumansprache

b. Buschappell

c. Blumenrede

2. Was ist mit „Raumübergreifendes Großgrün“ gemeint?

a. Park

b. Baum

c. Wald

53. Was ist ein juristischer Fachbegriff?

a. Verbravung

b. Verliebung

c. Verböserung





Einführung in das Thema Kommunikation

Aus diskurslinguistischer Sicht kommuniziert der Mensch ...

Sender-orientiert

Die Information aus meiner Sicht.

Hiermit **schicke ich** Ihnen die geforderten Unterlagen.



Das Finanzamt benötigt Ihre Bankverbindung, um das Guthaben zu erstatten.





Einführung in das Thema Kommunikation

Aus diskurslinguistischer Sicht kommuniziert der Mensch ...

Sender-orientiert

Die Information aus meiner Sicht.

Hiermit **schicke ich** Ihnen die geforderten Unterlagen.

Das Finanzamt benötigt Ihre Bankverbindung, um das Guthaben zu erstatten.

Neutral (vorgangsorientiert)

Die Information aus Sicht der Information.

➔ Die (von Ihnen) geforderten Unterlagen **befinden sich** im Anhang. ➔

➔ Zur Erstattung des Guthabens ist **die Angabe** Ihrer Bankverbindung **erforderlich**. ➔





Einführung in das Thema Kommunikation

Aus diskurslinguistischer Sicht kommuniziert der Mensch ...

Sender-orientiert

Die Information aus meiner Sicht.

Hiermit **schicke ich** Ihnen die geforderten Unterlagen.

Das Finanzamt benötigt Ihre Bankverbindung, um das Guthaben zu erstatten.

Neutral (vorgangsorientiert)

Die Information aus Sicht der Information.

➔ Die (von Ihnen) geforderten Unterlagen **befinden sich** im Anhang.

➔ Zur Erstattung des Guthabens ist **die Angabe** Ihrer Bankverbindung **erforderlich**.

Empfänger-orientiert

Die Information aus Sicht des Adressaten.

➔ Im Anhang **finden Sie** die (von Ihnen) geforderten Unterlagen.

➔ Sobald **Sie** uns Ihre Bankverbindung **mitgeteilt haben, erhalten Sie** das Guthaben.





Einführung in das Thema Kommunikation

Aus diskurslinguistischer Sicht kommuniziert der Mensch ...

Sender-orientiert

Die Information aus meiner Sicht.

Hiermit **schicke ich** Ihnen die geforderten Unterlagen.

Das Finanzamt benötigt Ihre Bankverbindung, um das Guthaben zu erstatten.

Neutral (vorgangsorientiert)

Die Information aus Sicht der Information.

➔ Die (von Ihnen) geforderten Unterlagen **befinden sich** im Anhang.

➔ Zur Erstattung des Guthabens ist **die Angabe** Ihrer Bankverbindung **erforderlich**.

Empfänger-orientiert

Die Information aus Sicht des Adressaten.

Im Anhang **finden Sie** die (von Ihnen) geforderten Unterlagen.

➔ Sobald **Sie** uns Ihre Bankverbindung **mitgeteilt haben, erhalten Sie** das Guthaben.





Einführung in das Thema Kommunikation

Ein Gedankenexperiment

Stellen Sie sich vor ...

Sie beraten gerade eine junge syrische Frau, Frau Mbarak, zum Thema Corona. Im Laufe der Beratung sagen Sie folgenden Satz: „**Die Antwort der Behörde kommt in Kürze**“. Frau Mbarak weiß, was „Antwort“ und „Behörde“ bedeuten. Sie weiß jedoch nicht, was „in Kürze“ bedeutet. Welche Alternativen für „**in Kürze**“ hätten Sie in diesem Fall?



Original:

Die Antwort der
Behörde kommt in
Kürze.



Die Antwort der Behörde kommt ...



Die Antwort der Behörde kommt ...



Die Antwort der Behörde kommt ...



Die Antwort der Behörde kommt ...



Die Antwort der Behörde kommt ...





Einführung in das Thema Kommunikation

Ein Gedankenexperiment

Stellen Sie sich vor ...

Sie beraten gerade eine junge syrische Frau, Frau Mbarak, zum Thema Corona. Im Laufe der Beratung sagen Sie folgenden Satz: „**Die Antwort der Behörde kommt in Kürze**“. Frau Mbarak weiß, was „Antwort“ und „Behörde“ bedeuten. Sie weiß jedoch nicht, was „in Kürze“ bedeutet. Welche Alternativen für „**in Kürze**“ hätten Sie in diesem Fall?



Original:

Die Antwort der
Behörde kommt in
Kürze.



Die Antwort der Behörde kommt **demnächst**.



Die Antwort der Behörde kommt **in absehbarer Zeit**.



Die Antwort der Behörde kommt **in Bälde**.



Die Antwort der Behörde kommt **bald**.



Die Antwort der Behörde kommt ...





Einführung in das Thema Kommunikation

Ein Gedankenexperiment

Stellen Sie sich vor ...

Sie beraten gerade eine junge syrische Frau, Frau Mbarak, zum Thema Corona. Im Laufe der Beratung sagen Sie folgenden Satz: „**Die Antwort der Behörde kommt in Kürze**“. Frau Mbarak weiß, was „Antwort“ und „Behörde“ bedeuten. Sie weiß jedoch nicht, was „in Kürze“ bedeutet. Welche Alternativen für „**in Kürze**“ hätten Sie in diesem Fall?

Die Antwort der Behörde kommt **in Kürze**.





Einführung in das Thema Kommunikation

Ein Gedankenexperiment

Stellen Sie sich vor ...

Sie beraten gerade eine junge syrische Frau, Frau Mbarak, zum Thema Corona. Im Laufe der Beratung sagen Sie folgenden Satz: „**Die Antwort der Behörde kommt in Kürze**“. Frau Mbarak weiß, was „Antwort“ und „Behörde“ bedeuten. Sie weiß jedoch nicht, was „in Kürze“ bedeutet. Welche Alternativen für „**in Kürze**“ hätten Sie in diesem Fall?

Die Antwort der Behörde kommt **in Kürze**.



bald

demnächst

in Kürze

in absehbarer Zeit

in Bälde



geläufig

eher geläufig

neutral

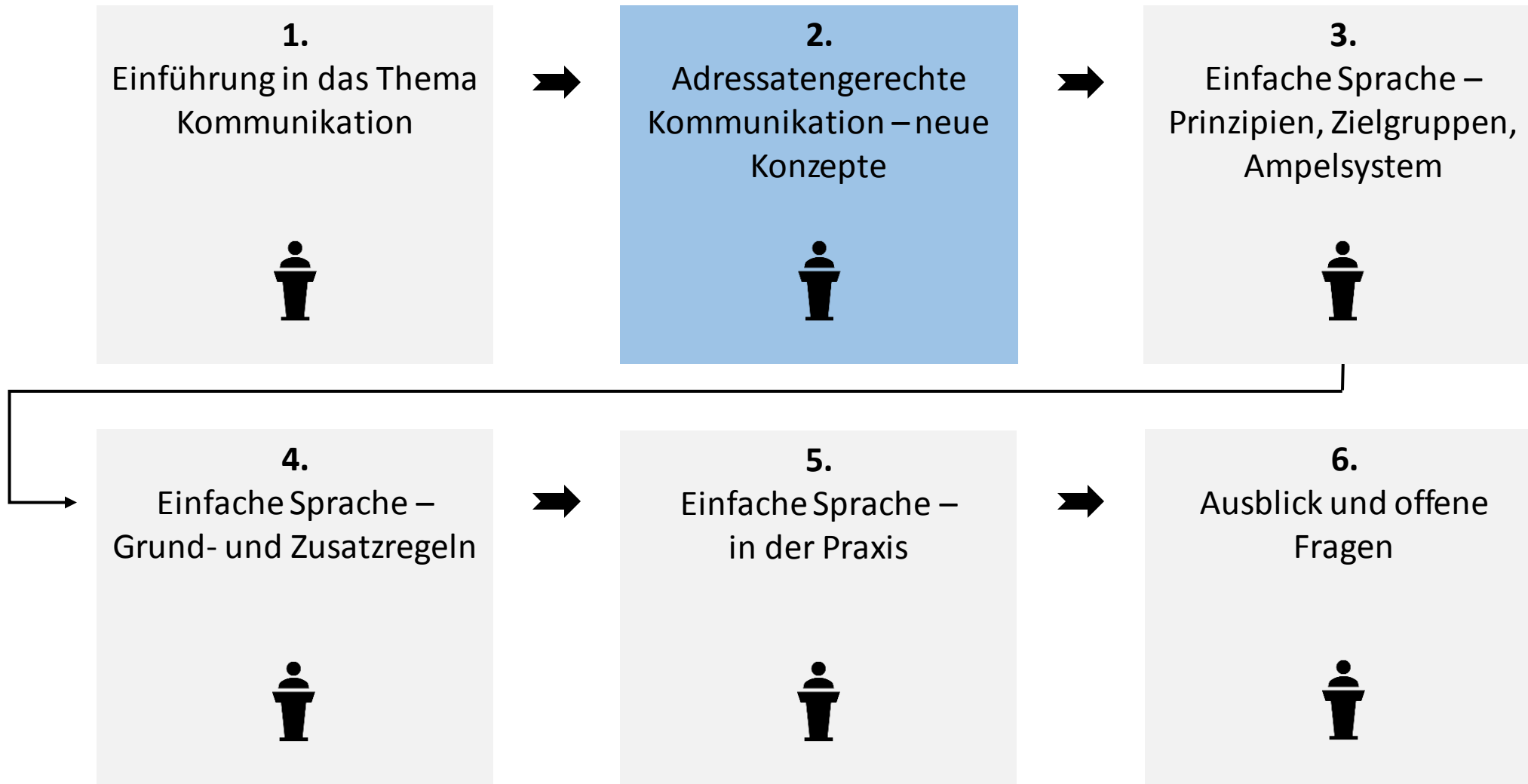
eher ungeläufig

ungeläufig





Inhalte des heutigen Vortrags





Adressatengerechte Kommunikation – neue Konzepte

Einige Konzepte der adressatengerechten Sprache





Adressatengerechte Kommunikation – neue Konzepte

Einige Konzepte der adressatengerechten Sprache

Leichte Sprache (+ Leichte Sprache Plus)

Verständliche Sprache

Leicht Lesen

Barrierefreie Kommunikation

Plain Language

Klarsprache (Österreich)

Easy-to-read (Easy Read)

Easy Language (+ Easy Language Plus)

Lättläst (Schweden)

Bürgernahe Verwaltungssprache

Einfache Sprache

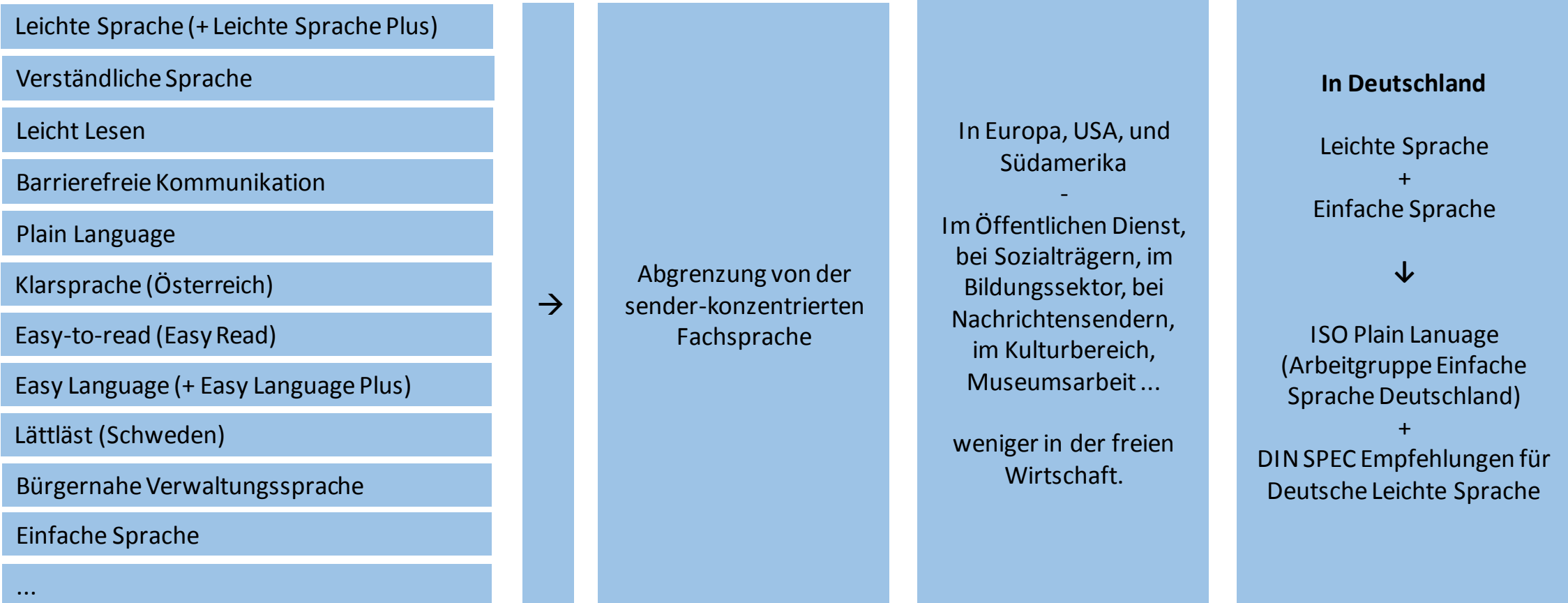
...





Adressatengerechte Kommunikation – neue Konzepte

Einige Konzepte der adressatengerechten Sprache





Adressatengerechte Kommunikation – neue Konzepte

Leichte Sprache



Einfache Sprache

Gemeinsamkeiten





Adressatengerechte Kommunikation – neue Konzepte

Leichte Sprache



Einfache Sprache

Gemeinsamkeiten

- ✓ Beide Konzepte wollen die Komplexität der Kommunikation in der Praxis reduzieren.
 - ✓ Beide Konzepte sind nicht genau definiert.
 - ✓ Viele Ansätze, Anbieter (Büros), „Regelwerke“, Prüfsiegel ...
 - ✓ In der Regel für schriftliche Texte.





Adressatengerechte Kommunikation – neue Konzepte

Leichte Sprache



Einfache Sprache

Gemeinsamkeiten

- ✓ Beide Konzepte wollen die Komplexität der Kommunikation in der Praxis reduzieren.
 - ✓ Beide Konzepte sind nicht genau definiert.
 - ✓ Viele Ansätze, Anbieter (Büros), „Regelwerke“, Prüfsiegel ...
 - ✓ In der Regel für schriftliche Texte.

Unterschiede

- ✓ Im Rahmen der Behindertenhilfe entstanden (Barrierefreie Kommunikation, Teilhabe ...).
- ✓ Die extremste Form der Vereinfachung.
- ✓ Starre Regelwerke (keine Verneinung, kein Passiv ...).
- ✓ Inhalt wird reduziert (semantische Reduktion). Viele Informationen gehen daher verloren/ werden verfälscht.
- ✓ Größte Zielgruppen: Menschen mit seelischen und geistigen Behinderungen.
- ✓ Prüfung durch einzelne Vertreter der Zielgruppe.



- ✓ In unterschiedlichen Kontexten entstanden (zum Beispiel im Bereich der Migrationsarbeit).
- ✓ Zwischen Leichter Sprache und Fachsprache.
- ✓ Flexible Empfehlungen, keine Verbote.
- ✓ Inhalt wird nicht reduziert, sondern nur sprachlich anders verpackt.
- ✓ Größte Zielgruppen: Die breite Bevölkerung (Fachinhalte für Nicht-Fachleute), Zugewanderte, Touristen ...
- ✓ In der Regel keine Prüfung.





Leichte Sprache - Beispiele für Empfehlungen

- ✓ Abkürzungen, Silbentrennung am Zeilenende, Verneinungen sowie Konjunktiv-, Passiv- und Genitiv-Konstruktionen sind zu vermeiden. (Quelle Anlage 2 BITV 2.0)
- ✓ Benutzen Sie positive Sprache. Vermeiden Sie negative Sprache. Negative Sprache erkennt man an dem Wort: **nicht**. Dieses Wort wird oft übersehen. („Regeln“ des Netzwerk Leichte Sprache)
- ✓ Vermeiden Sie Rede-Wendungen und bildliche Sprache. Viele Menschen verstehen das falsch. Sie verstehen diese Sprache wörtlich. („Regeln“ des Netzwerk Leichte Sprache)





Leichte Sprache - Beispiele für Empfehlungen

- ✓ Abkürzungen, Silbentrennung am Zeilenende, Verneinungen sowie Konjunktiv-, Passiv- und Genitiv-Konstruktionen sind zu vermeiden. (Quelle Anlage 2 BITV 2.0)
- ✓ Benutzen Sie positive Sprache. Vermeiden Sie negative Sprache. Negative Sprache erkennt man an dem Wort: **nicht**. Dieses Wort wird oft übersehen. („Regeln“ des Netzwerk Leichte Sprache)
- ✓ Vermeiden Sie Rede-Wendungen und bildliche Sprache. Viele Menschen verstehen das falsch. Sie verstehen diese Sprache wörtlich. („Regeln“ des Netzwerk Leichte Sprache)

Kritik an Leichter Sprache

- ✓ Absolutistische Forderungen.
- ✓ Laienlinguistisch (nicht wissenschaftlich belegt oder gar begründet).
- ✓ Praxisuntauglich: Widersprüche selbst in den Regelwerken.
- ✓ Keine empirische Datenerhebung oder Überprüfung der Erzeugnisse.
- ✓ Entwicklung eigener Sprachwelt: vermittelt eine Sprechart, die niemand spricht (torpediert das Ziel der Teilhabe und Integration).
- ✓ Die Problematik des »positiven Rassismus« (Nur die Zielgruppe weiß, was für sie gut ist).
- ✓ Verwirtschaftlichung des Konzeptes (Geld verdienen mit Leichter Sprache, (Ankläger, Richter und Henker zugleich)).
- ✓ ...





Adressatengerechte Kommunikation – neue Konzepte

Leichte Sprache



Einfache Sprache





Adressatengerechte Kommunikation – neue Konzepte

Leichte Sprache



Einfache Sprache

Leichte Sprache

Einfache Sprache

Fachsprache

Inhalt:

absolute Laien

absolute Experten

Sprache:

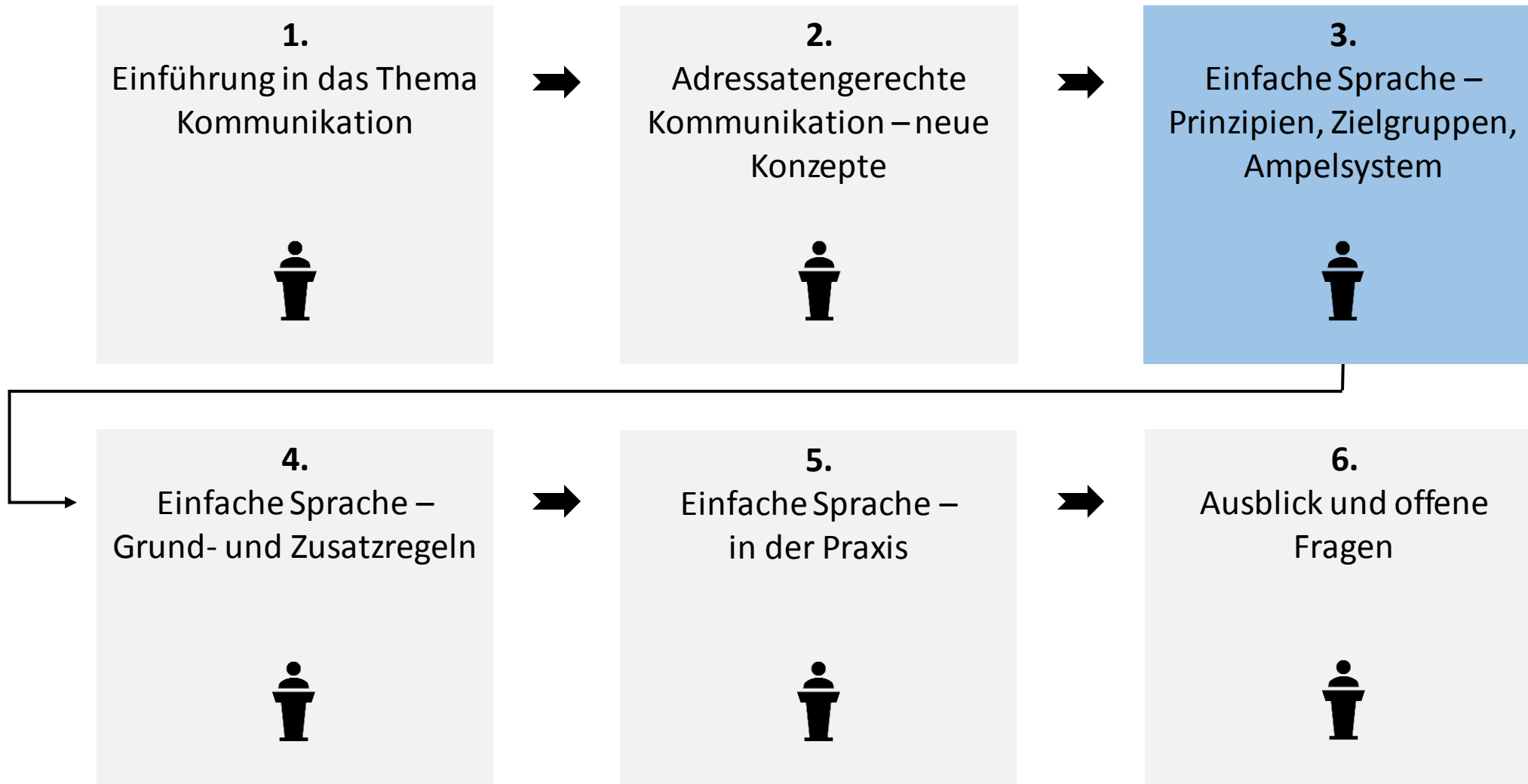
maximal reduziert

maximal ausgebaut





Inhalte des heutigen Vortrags





Grundprinzipien der Einfachen Sprache

Anspruch und Qualitätskriterium





Grundprinzipien der Einfachen Sprache

Anspruch und Qualitätskriterium

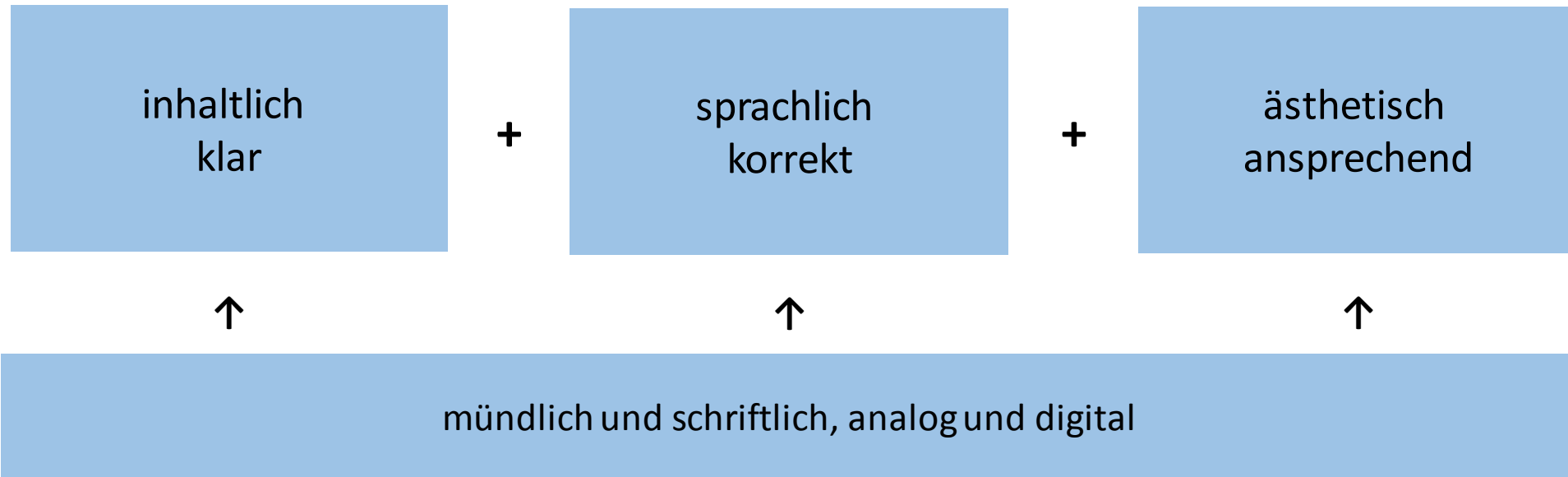




Einfache Sprache – Prinzipien, Zielgruppen, Ampelsystem

Grundprinzipien der Einfachen Sprache

Anspruch und Qualitätskriterium





Zielgruppen der Einfachen Sprache





Zielgruppen der Einfachen Sprache

Die breite Bevölkerung
mit dem Ziel, Fachinhalte Nicht-Fachleuten zu vermitteln

+





Zielgruppen der Einfachen Sprache

Die breite Bevölkerung

mit dem Ziel, Fachinhalte Nicht-Fachleuten zu vermitteln

+

Bestimmte Zielgruppen mit eingeschränkten Deutschkenntnissen

mit dem Ziel, Fachinhalte Nicht-Fachleuten zu vermitteln **oder** sich generell verständigen zu können





Zielgruppen der Einfachen Sprache

Die breite Bevölkerung

mit dem Ziel, Fachinhalte Nicht-Fachleuten zu vermitteln

+

Bestimmte Zielgruppen mit eingeschränkten Deutschkenntnissen

mit dem Ziel, Fachinhalte Nicht-Fachleuten zu vermitteln **oder** sich generell verständigen zu können



Zugewanderte,
Geflüchtete,
Studenten und
Arbeitnehmer aus
dem Ausland ...



Ausländische,
deutschsprachige
Touristen



Menschen mit
Autismus,
Legasthenie,
Demenz,
Behinderung ...



Menschen mit
Deutsch als Zweit-
oder Fremdsprache
(DaZ, DaF)

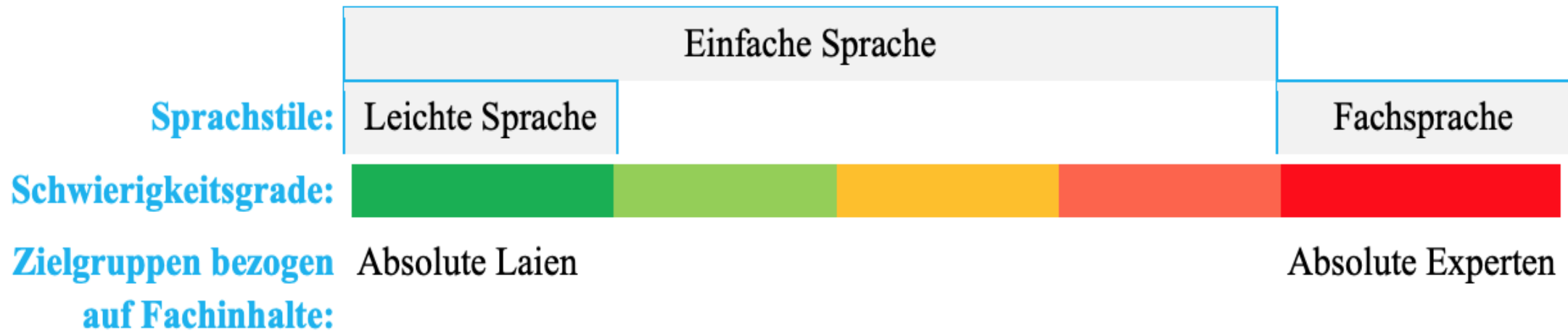


...





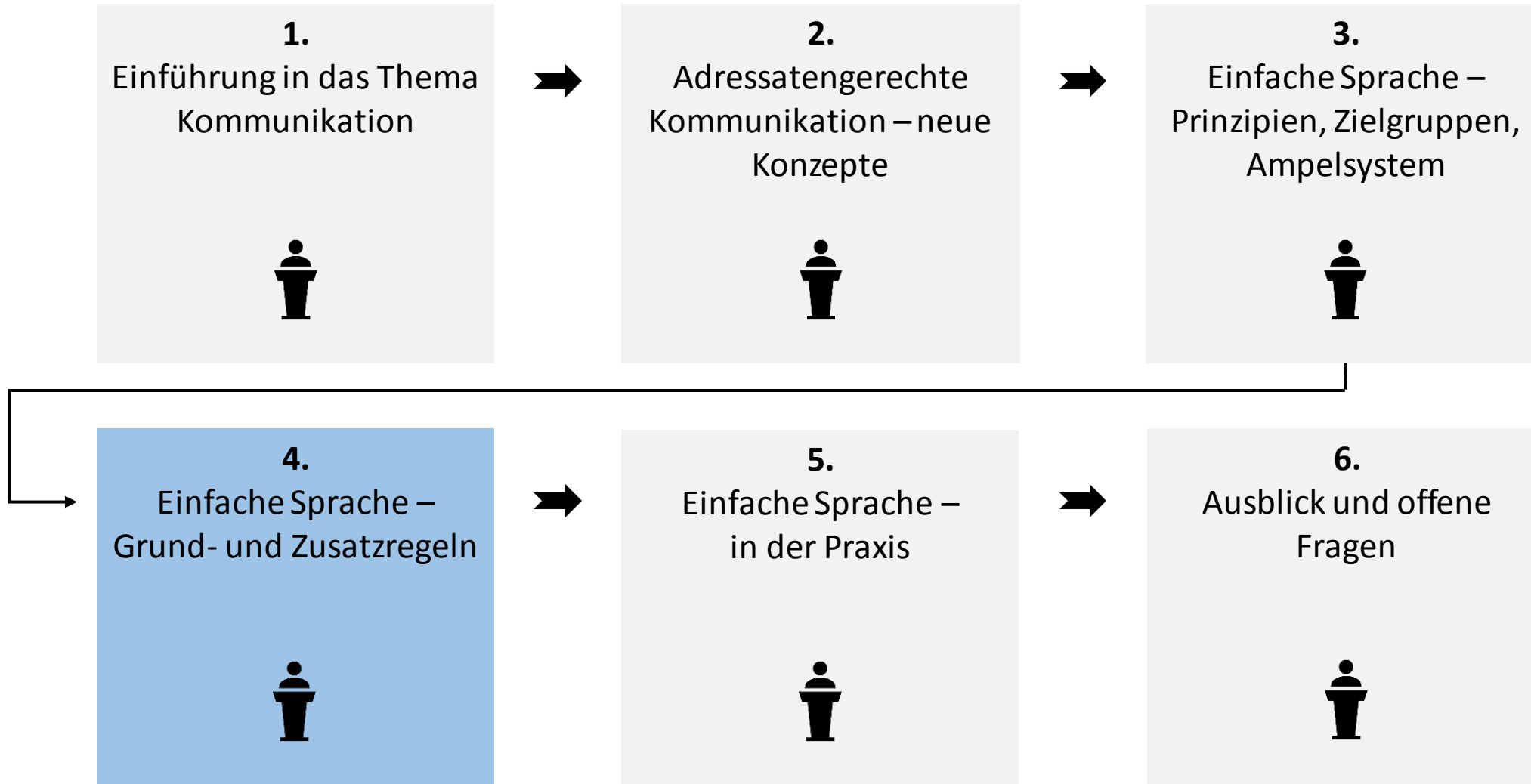
Einfache Sprache – Prinzipien, Zielgruppen, Ampelsystem



Quelle: Neubauer, Mansour (2019): Einfache Sprache – Grundregeln, Beispiele, Übungen.



Inhalte des heutigen Vortrags





Einfache Sprache – Grund- und Zusatzregeln

Grundregeln der Einfachen Sprache

Allgemeine Empfehlung

Zusatzregeln der Einfachen Sprache

Spezielle Empfehlung





Einfache Sprache – Grund- und Zusatzregeln

Grundregeln der Einfachen Sprache

Allgemeine Empfehlung

Was wir alle sprachstrukturell machen können, um automatisch verständlicher zu sprechen und zu schreiben

- ✓ unabhängig vom Thema oder Medium der Kommunikation;
- ✓ für mündlich und schriftlich (audio-visuell);
- ✓ egal, ob analog (Print) oder digital und
- ✓ für alle Zielgruppen der Einfachen Sprache



Zusatzregeln der Einfachen Sprache

Spezielle Empfehlung





Einfache Sprache – Grund- und Zusatzregeln

Grundregeln der Einfachen Sprache

Allgemeine Empfehlung

Was wir alle sprachstrukturell machen können, um automatisch verständlicher zu sprechen und zu schreiben

- ✓ unabhängig vom Thema oder Medium der Kommunikation;
- ✓ für mündlich und schriftlich (audio-visuell);
- ✓ egal, ob analog (Print) oder digital und
- ✓ für alle Zielgruppen der Einfachen Sprache



Zusatzregeln der Einfachen Sprache

Spezielle Empfehlung

Was man unter bestimmten Umständen zusätzlich zu den Grundregeln machen könnte, um verständlicher zu werden:

- ✓ Zusatzregeln Deutsch mit Nicht-Muttersprachlern,
- ✓ Zusatzregeln Sprechen in Einfacher Sprache,
- ✓ Zusatzregeln Schreiben in Einfacher Sprache,
- ✓ ...





Eine Grundregel

Benutzen Sie geläufige Wörter. Entscheiden Sie sich für Wörter, die durch häufigen Gebrauch allgemein bekannt, vertraut und üblich sind. Vermeiden Sie alte, selten benutzte und regional oder dialektisch gefärbte Wörter. Bleiben Sie dabei inhaltlich klar, sprachlich korrekt und ästhetisch ansprechend!





Einfache Sprache – Grund- und Zusatzregeln

Eine Grundregel

Benutzen Sie geläufige Wörter. Entscheiden Sie sich für Wörter, die durch häufigen Gebrauch allgemein bekannt, vertraut und üblich sind. Vermeiden Sie alte, selten benutzte und regional oder dialektisch gefärbte Wörter. Bleiben Sie dabei inhaltlich klar, sprachlich korrekt und ästhetisch ansprechend!

Ampel der Einfachen Sprache:





Einfache Sprache – Grund- und Zusatzregeln

Eine Grundregel

Benutzen Sie geläufige Wörter. Entscheiden Sie sich für Wörter, die durch häufigen Gebrauch allgemein bekannt, vertraut und üblich sind. Vermeiden Sie alte, selten benutzte und regional oder dialektisch gefärbte Wörter. Bleiben Sie dabei inhaltlich klar, sprachlich korrekt und ästhetisch ansprechend!

Ampel der Einfachen Sprache:



Eine kleine Übung:



Einfache Sprache – Grund- und Zusatzregeln

Eine Grundregel

Benutzen Sie geläufige Wörter. Entscheiden Sie sich für Wörter, die durch häufigen Gebrauch allgemein bekannt, vertraut und üblich sind. Vermeiden Sie alte, selten benutzte und regional oder dialektisch gefärbte Wörter. Bleiben Sie dabei inhaltlich klar, sprachlich korrekt und ästhetisch ansprechend!

Ampel der Einfachen Sprache:



Eine kleine Übung:

Nehmen wir an, Sie beraten im Jugendamt junge Mütter. Eine junge Frau fragt nach Ihrer Kollegin. Sie antworten: „**Haben Sie bitte etwas Geduld. Meine Kollegin trifft gleich hier ein**“. Als eine andere Frau direkt im Anschluss die gleiche Frage stellt, wollen Sie statt „**eintreffen**“ ein anderes Verb nehmen.





Einfache Sprache – Grund- und Zusatzregeln

Eine Grundregel

Benutzen Sie geläufige Wörter. Entscheiden Sie sich für Wörter, die durch häufigen Gebrauch allgemein bekannt, vertraut und üblich sind. Vermeiden Sie alte, selten benutzte und regional oder dialektisch gefärbte Wörter. Bleiben Sie dabei inhaltlich klar, sprachlich korrekt und ästhetisch ansprechend!

Ampel der Einfachen Sprache:



Eine kleine Übung:

Nehmen wir an, Sie beraten im Jugendamt junge Mütter. Eine junge Frau fragt nach Ihrer Kollegin. Sie antworten: „**Haben Sie bitte etwas Geduld. Meine Kollegin trifft gleich hier ein**“. Als eine andere Frau direkt im Anschluss die gleiche Frage stellt, wollen Sie statt „**eintreffen**“ ein anderes Verb nehmen.





Eine Zusatzregel (Deutsch mit Nicht-Muttersprachlern)

Benutzen Sie bevorzugt Anglizismen, Internationalismen & sprachliche Ausdrücke aus dem Lateinischen. Entscheiden Sie sich – wo möglich und sinnvoll – für Wörter, die es in der Muttersprache Ihrer Zielgruppe ebenfalls gibt. Für die meisten Nicht-Muttersprachler sind Wörter englischen Ursprungs einfacher als Wörter deutschen Ursprungs. Bleiben Sie dabei inhaltlich klar, sprachlich korrekt und ästhetisch ansprechend!










Einfache Sprache – Grund- und Zusatzregeln

Eine Zusatzregel (Deutsch mit Nicht-Muttersprachlern)

Benutzen Sie bevorzugt Anglizismen, Internationalismen & sprachliche Ausdrücke aus dem Lateinischen. Entscheiden Sie sich – wo möglich und sinnvoll – für Wörter, die es in der Muttersprache Ihrer Zielgruppe ebenfalls gibt. Für die meisten Nicht-Muttersprachler sind Wörter englischen Ursprungs einfacher als Wörter deutschen Ursprungs. Bleiben Sie dabei inhaltlich klar, sprachlich korrekt und ästhetisch ansprechend!

Ampel der Einfachen Sprache für Anglizismen, Internationalismen und lateinische Wörter:

				
Gleiche Schreibweise + Gleiche Aussprache Internet/Jeans	Leicht veränderte Schreibweise/ Aussprache Keks/checken	Einfache deutsche Wörter, die neu für Lerner sind Farbe/blicken	Einfache deutsche, aber veraltet, regional ... Tunlich/daselbst	Vorausgehende Kategorie + lang, Umlaut, schwierig fürbass/Fährde

Eine kleine Übung:





Einfache Sprache – Grund- und Zusatzregeln

Eine Zusatzregel (Deutsch mit Nicht-Muttersprachlern)

Benutzen Sie bevorzugt Anglizismen, Internationalismen & sprachliche Ausdrücke aus dem Lateinischen. Entscheiden Sie sich – wo möglich und sinnvoll – für Wörter, die es in der Muttersprache Ihrer Zielgruppe ebenfalls gibt. Für die meisten Nicht-Muttersprachler sind Wörter englischen Ursprungs einfacher als Wörter deutschen Ursprungs. Bleiben Sie dabei inhaltlich klar, sprachlich korrekt und ästhetisch ansprechend!

Ampel der Einfachen Sprache für Anglizismen, Internationalismen und lateinische Wörter:

Gleiche Schreibweise + Gleiche Aussprache Internet/Jeans	Leicht veränderte Schreibweise/ Aussprache Keks/ checken	Einfache deutsche Wörter, die neu für Lerner sind Farbe/ blicken	Einfache deutsche, aber veraltet, regional ... Tunlich/ daselbst	Vorausgehende Kategorie + lang, Umlaut, schwierig fürbass/ Fährde
--	--	--	--	---



Eine kleine Übung:

Original:

„Besteht bei Ihnen eine Empfindlichkeit gegen bestimmte Arzneimittel?“



Einfache Sprache:



Einfache Sprache – Grund- und Zusatzregeln

Eine Zusatzregel (Deutsch mit Nicht-Muttersprachlern)

Benutzen Sie bevorzugt Anglizismen, Internationalismen & sprachliche Ausdrücke aus dem Lateinischen. Entscheiden Sie sich – wo möglich und sinnvoll – für Wörter, die es in der Muttersprache Ihrer Zielgruppe ebenfalls gibt. Für die meisten Nicht-Muttersprachler sind Wörter englischen Ursprungs einfacher als Wörter deutschen Ursprungs. Bleiben Sie dabei inhaltlich klar, sprachlich korrekt und ästhetisch ansprechend!

Ampel der Einfachen Sprache für Anglizismen, Internationalismen und lateinische Wörter:

Gleiche Schreibweise + Gleiche Aussprache Internet/Jeans	Leicht veränderte Schreibweise/ Aussprache Keks/ checken	Einfache deutsche Wörter, die neu für Lerner sind Farbe/ blicken	Einfache deutsche, aber veraltet, regional ... Tunlich/ daselbst	Vorausgehende Kategorie + lang, Umlaut, schwierig fürbass/ Fährde
--	--	--	--	---



Eine kleine Übung:

Original:

„Besteht bei Ihnen eine Empfindlichkeit gegen bestimmte Arzneimittel?“

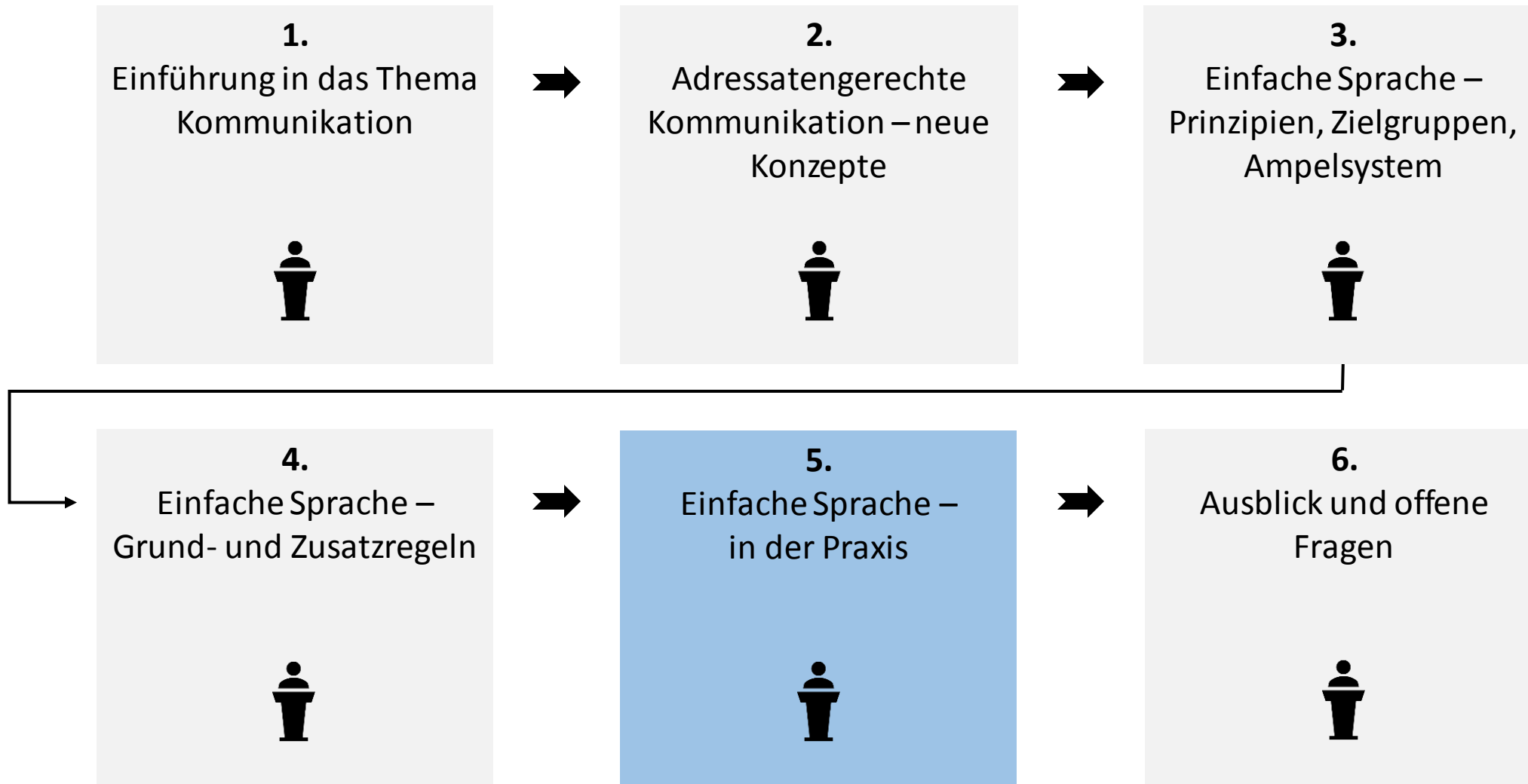


Einfache Sprache:

„Existiert bei Ihnen (Haben Sie) eine Sensibilität gegen spezielle Medikamente?“



Inhalte des heutigen Vortrags





Einfache Sprache in der Praxis

Ihre Möglichkeiten mit der Einfachen Sprache
mündlich & schriftlich, Print und digital





Ihre Möglichkeiten mit der Einfachen Sprache mündlich & schriftlich, Print und digital



Workshops

Sie können in Workshops die Einfache Sprache erlernen (online oder persönlich) oder Workshops für Ihre Mitarbeiter organisieren, auch für Multiplikatoren.



Übersetzung

Lassen Sie Ihren Fachtext von einem Sprachprofi in eine betont verständliche und ästhetisch ansprechende Einfache Sprache übertragen.



Vortrag

Sie können im Betrieb, der Behörde, in der Schule ... Impulsvorträge zum Thema Einfache Sprache organisieren und so Kolleginnen und Kollegen informieren.



Selbstlernen (lassen)

Sie können die Einfache Sprache selbst lernen oder Ihren Mitarbeitern, Angestellten Bücher zum Selbstlernen verschenken.



Ihre Fachtexte prüfen lassen

Sie können Ihre Fachtexte auf Verständlichkeit und Ästhetik prüfen lassen und mit einem Siegel werben.



Etwas Spezielles im Sinn?

Oder Sie denken da an etwas Spezielles? Sie können sich beraten lassen. Viele Anbieter bieten kostenlose Erstgespräche an.





Einfache Sprache in der Praxis

Ihre Möglichkeiten mit der Einfachen Sprache mündlich & schriftlich, Print und digital



Workshops

Sie können in Workshops die Einfache Sprache erlernen (online oder persönlich) oder Workshops für Ihre Mitarbeiter organisieren, auch für Multiplikatoren.



Übersetzung

Lassen Sie Ihren Fachtext von einem Sprachprofi in eine betont verständliche und ästhetisch ansprechende Einfache Sprache übertragen.



Vortrag

Sie können im Betrieb, der Behörde, in der Schule ... Impulsvorträge zum Thema Einfache Sprache organisieren und so Kolleginnen und Kollegen informieren.



Selbstlernen (lassen)

Sie können die Einfache Sprache selbst lernen oder Ihren Mitarbeitern, Angestellten Bücher zum Selbstlernen verschenken.



Ihre Fachtexte prüfen lassen

Sie können Ihre Fachtexte auf Verständlichkeit und Ästhetik prüfen lassen und mit einem Siegel werben.



Etwas Spezielles im Sinn?

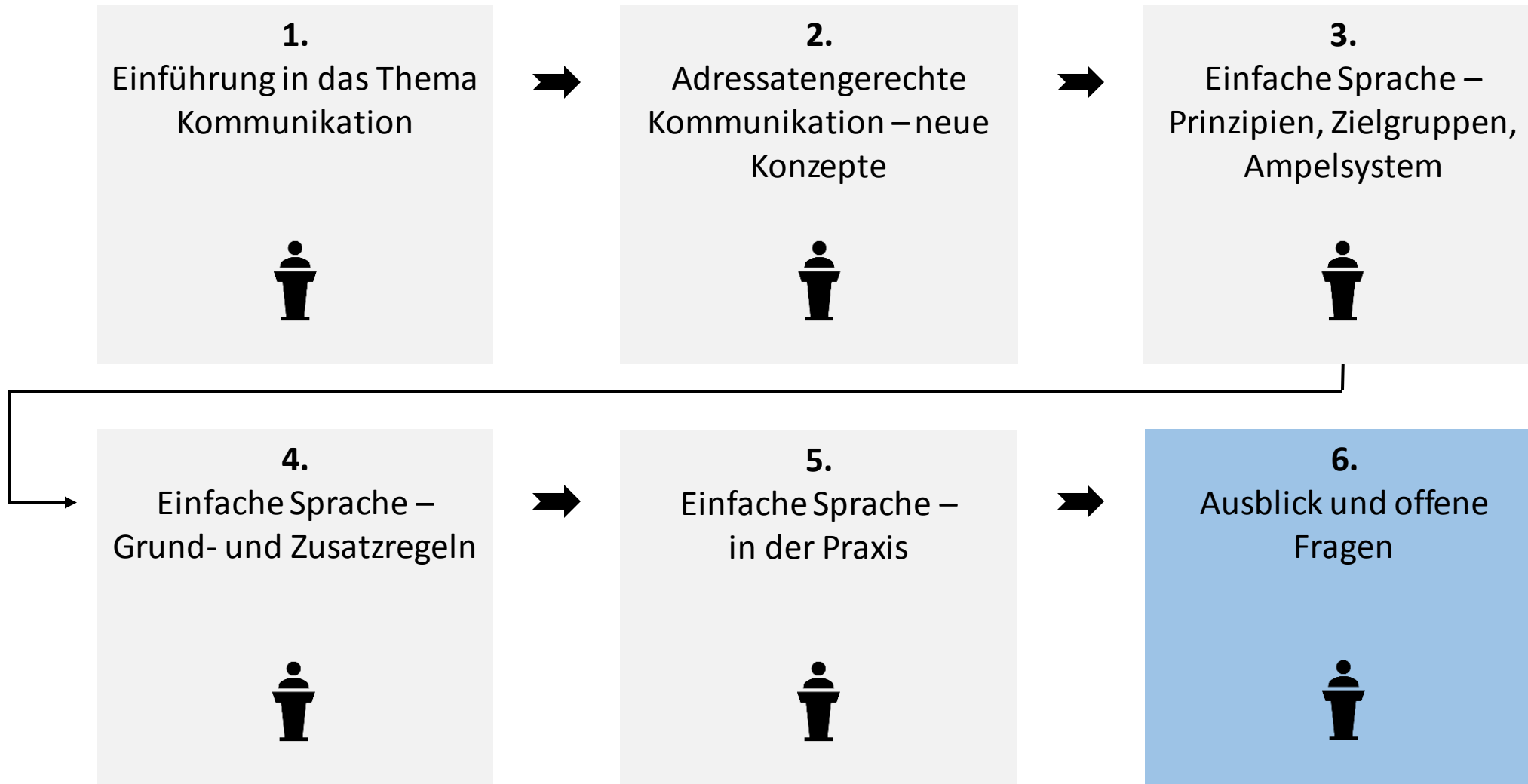
Oder Sie denken da an etwas Spezielles? Sie können sich beraten lassen. Viele Anbieter bieten kostenlose Erstgespräche an.

„Einfachheit ist das Resultat der Reife“
Friedrich Schiller





Inhalte des heutigen Vortrags





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mehr zum Thema Einfache Sprache unter:

www.einfache-sprache.com

